

Ausschreibung „Deutsche Vespa-Turnier-Meisterschaft“

Stand 2018

Teilnehmer

An dem Wettbewerb können sich alle Vespa- und Piaggio- Rollerfahrer beteiligen, die Mitglied in einem dem VCVD e.V. angeschlossenen Vespa Club (Ortsclub) sind.

An der Tagesveranstaltung und an der Tageswertung können alle Vespa- und Piaggio- Rollerfahrer teilnehmen.

Klasseneinteilung

Für die Wertung ist der Wettbewerb in drei Klassen eingeteilt.

PK-Klasse:	Radstand von 1.150 bis einschließlich 1.234 mm
PX-Klasse:	Radstand von 1.235 bis einschließlich 1.350 mm
GTS-Klasse:	Radstand von 1.351 bis einschließlich 1.450 mm

Die Einteilung in die jeweilige Klasse erfolgt nach den Technischen Daten des Fahrzeugs. Sollten Zweifel an der Richtigkeit der Klasseneinteilung bestehen, kann durch den Sportkommissar oder seinen Vertreter eine Messung veranlasst werden, die eine fahrzeugspezifische Klasseneinteilung zur Folge haben kann.

Fahrzeugbreite, Fahrzeughöhe und Fahrzeuglänge müssen dem Original des jeweiligen Modells entsprechen. Der Lenkanschlag des Fahrzeugs muss merklich vorhanden sein. Geringe Abweichungen vom Serienlenkanschlag sind zulässig.

Meisterschaftsläufe

Die Termine der Meisterschaftsläufe werden durch den Sportkommissar festgelegt und genehmigt. Jeder Teilnehmer muss zweimal hintereinander starten (eine anderslautende Festlegung kann jedoch vor Ort seitens des Sportkommissars vorgenommen werden). Das bessere Ergebnis wird gewertet. Eine Teilnahme in mehreren Klassen ist nur in der Tageswertung möglich. In der Jahreswertung kann jeder Teilnehmer nur in einer Klasse starten. Der Teilnehmer muss vor seinem ersten Meisterschaftslauf die gewünschte Klasse festlegen.

Tageswertung

Alle Teilnehmer werden in der zuerst gefahrenen Klasse (z.B. PK-Klasse) ohne Strafzeit und in den folgenden Klassen (z.B. PX- oder/und GTS-Klasse) mit 10 Minuten Strafzeit gewertet.

Teilnehmer der Jahreswertung sollten erst in der für die Jahreswertung genannten Klasse starten (z.B. GTS-Klasse) bevor sie in weiteren Klassen (z.B. PK- oder/und PX-Klasse) in der Tageswertung starten.

Teilnehmer, die vorerst nur zu Trainingszwecken den Parcours befahren haben, werden in den gewerteten Läufen auch mit 10 Minuten Strafzeit gewertet. Tritt der VCVD als Veranstalter des Turniers auf, werden Trainingsfahrten ohne Zeitnahme kostenlos angeboten. Ist ein Ortsclub Veranstalter des Turniers, können Trainingsfahrten mit und ohne Entgelt angeboten werden. Die Entscheidung obliegt dem Veranstalter.

Jahreswertung

Der Teilnehmer mit den niedrigsten Platzierungspunkten eines Kalenderjahres ist Deutscher Meister seiner Klasse. Bei Punktgleichheit zählt die bessere Platzierung des letzten Laufes. Es werden alle Meisterschaftsläufe gewertet, wobei ein Ergebnis als Streichergebnis gewertet wird. Ist ein Teilnehmer an allen Meisterschaftsläufen gewertet worden, werden die besten Läufe des Teilnehmers zur Jahreswertung herangezogen. Teilnehmer, die weniger Meisterschaftsläufe absolviert haben werden entsprechend der Anzahl ihrer gefahrenen Läufe absteigend gewertet. Sollten drei oder weniger Meisterschaftsläufe innerhalb eines Kalenderjahres angeboten werden, entfällt das Streichergebnis.

Fehlerpunkte

Jeder Fehlerpunkt wird in Sekunden umgerechnet (1 Fehlerpunkt = 15 Sekunden) und mit der gefahrenen Zeit addiert.

Parcoursplatz

Der Parcours muss auf befestigtem Untergrund (Asphalt, Beton, Pflaster o. Ä.) aufgebaut werden. Der Parcours muss durch Seile, Bänder, Absperrband o. Ä. begrenzt werden. Natürliche Begrenzungen, wie z.B. Erdwälle, Büsche und Bäume sind zulässig.

Hindernisse

Dem Veranstalter ist die Abfolge der einzelnen Hindernisse grundsätzlich freigestellt. Unabhängig davon muss zu Beginn das Hindernis **1. O-Ring transportieren** und anschließend das Hindernis **2. Slalom aus Dosen** aufgebaut werden. Hieraus ergibt sich, dass das Hindernis **Slalom aus Dosen** als zweites und vorletztes und das Hindernis **O-Ring transportieren** als erstes und letztes Hindernis absolviert werden müssen. Diese Aufbaurichtlinie dient der Reduzierung der Durchfahrtsgeschwindigkeit durch die Lichtschanke und gibt den Wertungsrichtern genügend Zeit, die Slalomdosen wieder an ihren ursprünglichen Platz zu stellen.

Der Abstand zwischen den einzelnen Hindernissen sollte 2 bis 3 m betragen. Die Abfolge der einzelnen Hindernisse muss durch Pfeile am Boden gekennzeichnet werden.

Die Position der einzelnen Hindernisbauteile ist am Boden aufzuzeichnen. Der Veranstalter ist für maßgerechtes Aufstellen verantwortlich. Im Bedarfsfall können seitens des Sportkommissars oder seines Vertreters Änderungen angeordnet werden.

Die Abmessungen der Hindernisse und die Fehlerpunktewertung sind der Anlage zu entnehmen.

Zeitnahme

Die Zeitnahme soll durch einen geeigneten Funktionär vorgenommen werden.

Die Zeitnahme erfolgt durch Lichtschrankenmessung. Sie beginnt und endet beim Überfahren der Start- bzw. Ziellinie mit dem Vorderrad. Gegen die Zeitnahme ist kein Protest möglich.

Start

Der Start erfolgt mit laufendem Motor an der Startlinie auf Kommando.

Startzeit

Für das Turnier muss ein Zeitfenster von 3 Stunden vorgehalten werden. Die Festlegung des Zeitfensters obliegt dem Veranstalter und muss allen Teilnehmern frühzeitig mitgeteilt werden.

Innerhalb des Zeitfensters ist das Betreten des Parcours verboten. Wertungsrichtern und Funktionären ist in Ausübung ihres Amtes das Betreten des Parcours ausdrücklich gestattet.

Zu widerhandlungen werden mit Startverbot geahndet.

Die Nennung des Teilnehmers sollte spätestens eine Stunde vor Ende des Zeitfensters vorliegen.

Allgemeines

Der Teilnehmer muss einen Sturzhelm tragen. Das Durchfahren des Parcours mit mehreren Personen auf dem Fahrzeug ist nicht zulässig. Starke Änderungen am Fahrzeug (äußere Abmessungen, Lenkanschlag etc.) können zum Wertungsausschluss führen. Jedes Hindernis sollte mit einem Wertungsrichter besetzt sein. Die Fehlerpunkte werden von jedem Wertungsrichter während des Laufes sichtbar angezeigt.

Jeder Teilnehmer erhält bei der Nennung eine Startkarte mit Vor- und Zunamen und Klasseneinteilung. Die Startkarte wird vor dem Start bei der Zeitnahme abgegeben und verbleibt beim Veranstalter.

Teilnehmer, die in der Jahreswertung starten möchten, müssen bis 15. April des jeweiligen Jahres über den Ortsclub mit Vor- und Zunamen unter Angabe der Klasse an die VCVD-Geschäftsstelle genannt werden. Bei Minderjährigen ist eine Einverständniserklärung des/der Erziehungsberechtigten vorzulegen. Nach Nennungseingang erhält der Ortsclub die Nennungsbestätigung einschließlich Zahlungsaufforderung. Der Teilnehmer gilt erst nach vollständiger Entrichtung des Start- bzw. Nenngeldes als genannt.

Startgeld

Startgeld je Teilnehmer und Klasse (Tageswertung):	Entscheidung obliegt dem Veranstalter, maximal 10 Euro
Startgeld je Teilnehmer und Klasse (Jahreswertung):	10,00 Euro

Preise

Pro Klasse müssen 3 Preise vergeben werden.

Proteste

Proteste sind schriftlich unter Angabe der Gründe, Benennung von Zeugen (keine Teilnehmer) und unter Hinterlegung einer Gebühr in Höhe von 50,00 Euro innerhalb einer Stunde nach Bekanntgabe der Ergebnisse beim Sportkommissar oder seinem Stellvertreter einzureichen.

Über den Protest entscheidet der Sportkommissar oder/und sein Vertreter in Verbindung mit dem Sportleiter des Veranstalters. Bei Zurückweisung fällt die Gebühr an den VCVD e.V.

Versicherung

Die Unterlagen über die bestehende Veranstalterhaftpflicht- und Unfallversicherung werden den Veranstaltern eines Meisterschaftsturniers durch die VCVD-Geschäftsstelle rechtzeitig übersandt.

Adelebsen, den 17.01.2018

gez. Christian Laufkötter, Präsident

gez. Till Kleinschmidt, Vizepräsident, Beisitzer Sport und Vertretung Sportkommissar

gez. Heike Mainhardt, Schatzmeisterin

gez. Bernd Nicodemus, Sportkommissar

gez. Jörg Hemker, Beisitzer Historisches Register

gez. Stefan Kilmer, Beisitzer Touristik

gez. Erik Lieberknecht, Beisitzer Kommunikation – Öffentlichkeitsarbeit